



Wollen stärkste Fraktion im Rat werden: Für die UfL kandidieren 20 Frauen und Männer für einen der insgesamt 30 Sitze im Löninger Stadtrat.

Foto: UfL

## Sibbel ist Bürgermeisterkandidat der UfL

Mit 20 Frauen und Männern wollen für die Unabhängigen in den Stadtrat und künftig stärkste Fraktion sein

VON WILLI SIEMER

**Löningen.** Wie allgemein erwartet, haben die Unabhängigen für Löningen (UfL) auf ihrer Mitgliederversammlung im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Elbergen Burkhard Sibbel aus dem Löninger Ortsteil Augustenfeld zu ihrem Bürgermeisterkandidaten gewählt.

Der 50-Jährige ist verheiratet und hat drei Kinder. Er arbeitet als Berufsschullehrer in Meppen, vor allem im Bereich Landwirtschaft. Er ist seit fünf Jahren Mitglied im Stadtrat und Vorsitzender des Ausschusses Familie, Bildung, Kultur und Gesundheit, zudem seit Jahren Brudermeister der Schützenbruderschaft Elbergen-Augustenfeld-Vehrensande. Sibbel tritt bei der Bürgermeisterwahl am 12. September gegen Amtsinhaber Marcus Willen an.

Nach Angaben des für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Dr. Sebastian Rode erhielt Sibbel auf dem Treffen 107 Stimmen der 108 anwesenden Mitglieder. Die neue Partei, die sich nach der Abspaltung von sieben Mitgliedern der CDU-Fraktion im Rat vor einigen Jahren bildete, hat nach Rodes Angaben 192 Mitglieder.

Sibbel ist gleichzeitig auch zum Spitzenkandidaten der UfL für die Stadtratswahl gewählt worden. Die Gruppe tritt mit 20 Frauen und Männern an. „Wir wollen stärkste Fraktion im Rat werden“, formulieren Dr. Rode und Sibbel das Wahlziel. Aktuell sind sie mit acht Mitgliedern vertreten. Die CDU hatte vor fünf Jahren 20 Mandate errungen und verfügt jetzt nach der Abspaltung der 7 noch über 13. SPD und die Gruppe Grüne/Linke sind mit jeweils vier, FDP/Dirk Schelze mit zwei Mitgliedern vertreten.

Den zweiten Listenplatz belegt der derzeitige Fraktions-sprecher Jörg Bremersmann. Die weitere Reihenfolge: 3. Günter Wendt, 4. Christoph Fresenborg, 5. Olaf Burke, 6. Takudzwa Samuriwo, 7. Christina Kaschkarow, 8. Johann Fink, 9. Angela Brundiers, 10. Andreas Behne, 11. Gerrit Oertel, 12. Rafael Krause, 13. Dirk Anneken, 14. Kira Rolfes, 15. Martina Hornes-Sibbel, 16. Elisabeth Kordes, 17. Hubert Willoh, 18. Annegret Többen, 19. Dr. Sebastian Rode, 20. Franz-Josef Kühne.

Die UfL will gleichzeitig auch im künftigen Cloppenburg-Kreistag vertreten sein. Dazu hat sie ein Bündnis der Unabhängi-



Bürgermeisterkandidat der UfL: Burkhard Sibbel. Foto: Siemer

gen gegründet und sich mit anderen Gruppen, unter anderem der UWG in Cloppenburg und Vertretern aus Garrel, Bösel, Saterland und Cappeln, zusammengeschlossen. Nach Rodes Aussage sind die Unabhängigen in allen Wahlbereichen bis auf die Stadt Friesoythe vertreten und wollen damit im neuen Kreistag eine eigene Fraktion bilden.

„Ich will Bürgermeister für alle Löninger werden und verstehe mich als Sprachrohr der Be-

wohner der Stadtgemeinde“, begründete der 50-jährige Burkhard Sibbel sein Antreten um das wichtigste kommunalpolitische Amt in der Stadtgemeinde Löningen. Für die UfL und für ihn hätten demnach Bürgernähe und Transparenz absolute Priorität.

Nach seiner Auffassung würden die Bürger nicht genügend an den Entscheidungsprozessen der Stadt beteiligt. Leider sei die UfL mit ihrem Antrag, die Stadtrats- und Ausschuss-Sitzungen im Internet zu übertragen, vor

einiger Zeit im Rat gescheitert. „Wenn die Bürger mehr mitbestimmen würden, dann ist die Akzeptanz der Entscheidungen auch höher.“

Kritisch steht die UfL laut ihrem Spitzenkandidaten den von Bürgermeister Marcus Willen geäußerten Vorstellungen zum Neubau des Verwaltungsgebäudes an der Stelle des derzeitigen Feuerwehr-Standorts gegenüber, so Sibbel. Dass etwas gemacht werden müsse, stehe außer Frage. Doch für ihn hätten eine Sanierung, wenn zu einem vertretbaren Aufwand möglich, und eine Erweiterung Priorität.

Für ein neues Rathaus einen zweistelligen Millionenbetrag auszugeben, sehe er nicht ein, erklärte Sibbel. Das gesamte Projekt und alle Überlegungen gehörten auf den Prüfstand und nebeneinandergestellt. Er stehe einem ÖPP-Projekt kritisch gegenüber, denn die Investoren wollten doch Geld verdienen.

Als weitere Aufgabenfelder nannte der Spitzenkandidat den Ausbau des Tourismus, unter anderem mit dem Nutzen des Merschsees, mehr Aufenthaltsqualität für die Innenstadt und die Existenzsicherung junger Landwirte durch entsprechende Rahmenbedingungen.

## Streicheln, füttern, pflegen: Erstklässler erkunden Bauernhof

Schüler der Kneheimer Grundschule Galgenmoor erleben Landwirtschaft und Stallhaltung mit allen Sinnen

**Kneheim (sl).** Kälber füttern, Gemüsepflanzen bestimmen und Kaninchen streicheln, den Bauernhof mit allen Sinnen erleben: Das haben die Erstklässler der Grundschule Galgenmoor auf dem Hof Bahlmann in Kneheim gemacht.

„Endlich sind die Schulklassen zurück“, betont Maria Bahlmann, die den Kindern auf spielerische Art und Weise das Leben und die Arbeit auf einem familieneigenen Bauernhof näherbringt. Die Freude sei groß, dass die Kinder wieder etwas über Tiere und Pflanzen lernen können, und zwar hautnah. „Wir möchten über die Arbeit in der Landwirtschaft informieren und Berührungsgängste abbauen“, sagt sie.

Die 18 Erstklässler erlebten einen ereignisreichen und aufregenden Vormittag. Nach dem Füttern und Streicheln der Käl-

ber wurde mit einer kleinen Handmühle Getreidekörner zu Mehl gemahlen und den Kindern erläutert, wie aus Getreide Brot entsteht. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Schatten der alten Eichen ging es im Gemüsegarten und auf der großen Obstwiese auf Entdeckungstour. Bei einer Rallye zeigten die Grundschul Kinder, dass sie schon eine Menge über die heimischen Obst- und Gemüsesorten wissen. Sie erkannten nicht nur Kartoffelpflanzen, Apfel- und Walnussbäume, sondern erasteten auch problemlos Schnittlauch, Zwiebeln oder Maiskolben.

Ganz still und vorsichtig verhalten sich die Jungen und Mädchen dann beim Besuch im Bullenstall. Sichtlich beeindruckt von Größe, Kraft und Lautstärke der Tiere trauen sich doch einige von ihnen, gemeinsam mit

Hofinhaber Josef Bahlmann einem Bullen vorsichtig über den Kopf zu streicheln.

Eine ganz besondere Kutschfahrt mit Josef Bahlmann senior bildet schließlich den Höhe-

punkt und Abschluss des Vormittags. Die gut hundert Jahre alte Festtagskutsche wurde aber nicht von Pferden, sondern von einem historischen Traktor gezogen. Der alte Fahr D 28 stammt



Ausmisten: Die ABC-Schützen mussten auf dem Bauernhof der Bahlmanns direkt anpacken. Foto: Lünemann

### KURZ NOTIERT:

#### Schützen verteilen Eisgutscheine

**Lindern (wk).** Der Vorstand des Schützenvereins Lindern hatte an die Leitung der beiden Linderner Kindergärten Claudia Esters und Monika Windt 200 Gutscheine im Wert von jeweils zwei Euro übergeben. Sie stammen aus dem Erlös der Schnitzelaktion mit der Ratsklausur Lindern. Die Gutscheine können an Eiswagen der Firma Stuntebeck, die ihren Eiswagen an der Lastruper Straße vor dem Sanitärbetrieb Karl Heinz Thomas aufgebaut hat, eingelöst werden.

#### Testzentrum ändert Öffnung

**Lindern (wk).** Anfang Juli werden sich die Öffnungszeiten für das Corona Testzentrum in Lindern im Heimathaus ändern, teilt die Gemeinde mit. Morgens ist das Zentrum jeweils am Montag, Mittwoch und am Freitag von 8.30 bis 10 Uhr für alle geöffnet. Zusätzlich gibt es für das Wochenende noch einen Nachmittags-termin, und zwar am Freitag zwischen 16.30 Uhr und 18 Uhr. Zu diesen neuen Zeiten haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich testen zu lassen.

#### KfD in Essen feiert heilige Messe

**Essen (spe).** Die Mitglieder der katholischen Frauengemeinschaft (KfD) sind am kommenden Donnerstag um 9 Uhr zur Gemeinschaftsmesse in der Pfarrkirche eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 8.30 Uhr mit dem Rosenkranzgebet. Nach der heiligen Messe findet dann für alle Mitglieder nach langer pandemiebedingter Pause wieder ein gemeinsames Frühstück im Karl-Leisner-Haus statt.

#### 19. Hasetal-Marathon startet nur in visueller Form

**Löningen (mw).** Kein hörbarer Startschuss: Der 19. Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen findet in diesem Jahr nur in virtueller Form statt. Die Organisatoren Armin Beyer, Jens Lünen und Stefan Beumker sind trotz gedrückter Stimmung mehr als positiv aufgelegt. „Wir wollten auf jeden Fall als kleines Trostpflaster für alle Laufbegeisterten, die sich schon auf das Event gefreut haben, eine Alternative bieten“, berichtet Beumker. Als Halbzeitbilanz können die Verantwortlichen nun schon 2942 Anmeldungen vorweisen und das Feedback ist durchweg positiv. Alle interessierten Läufer können sich über ein spezielles Meldeportal anmelden. Eine entsprechend personalisierte Startnummer wird anschließend per E-Mail übersandt. Nach dem Lauf gibt es auf diesem Wege eine Teilnehmer-Urkunde.

Info: Für Kurzentschlossene gibt es heute noch die Möglichkeit, sich anzumelden unter: [www.remmers-hasetal.marathon.de](http://www.remmers-hasetal.marathon.de), hier gibt es auch weitere Informationen zur Veranstaltung.

Dank niedrigerer Inzidenzzahlen wird die außerschulische Lernveranstaltung unter dem Motto „Transparenz schaffen“ in Kooperation mit dem Umweltzentrum der Katholischen Akademie Stapelfeld (KAS) seit zwei Wochen wieder durchgeführt.